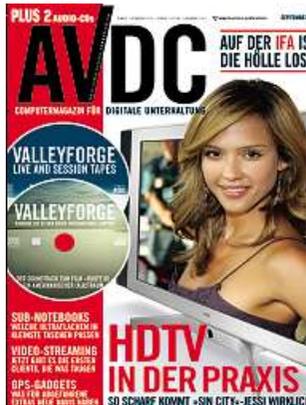


EXKLUSIVES DOPPELALBUM VON VALLEYFORGE AUF ZWEI CDs

Wer bei dieser Musik einschläft, liegt hoffentlich auf dem Sofa oder im Bett. Denn der Sound von Thomas Bechholds alias valleyforge ist genau dafür komponiert worden – zum Genießen, Grübeln und Entspannen. Gute Gründe für 112 Minuten Auszeit.



1 DIE ZEITEN ÄNDERN SICH

Egal, wer am 18. September die Wahl gewinnt. Keine Partei wird es schaffen, die guten Jahre mal eben schnell wieder herbeizuregieren, die Deutschland so lebenswert gemacht haben. Um so wichtiger ist es, für den Feierabend nach harter Arbeit nur das Beste zu wählen. Angenehme Unterhaltung hören, sehen und lesen – dafür steht AVDC. Denn Computer und Entertainment gehören zusammen. Wer das nicht glaubt, muss sich nur umschauen, worauf unsere Kinder stehen. Für sie wird die nächste Legislatur bald eine Historie sein.

2 COMPUTER WERDEN SPASS MACHEN

Wer seinen PC nicht mehr hören kann, zumal er mit ständigen Updates nervt und zum El Dorado für Spammer, Phisher und Viagraseller mutiert, wird nicht so lange warten müssen, bis sich diese Zeiten bessern. Denn Apple, Microsoft, Intel und Co. haben ihre Hausaufgaben gemacht. Die nächsten Computer wollen ins Wohnzimmer. Da zählen andere Prioritäten als im Hobbykeller. Schlau ist, wer die Gunst der Stunde nutzt, seine Kisten verkauft und konsequent umsteigt. Denn wertvoller, schneller und leiser wird der alte Kram ganz bestimmt nicht.



VNU-Archiv

3 DIE INDUSTRIE WIRD SICH BESINNEN

Apple hat mit iTunes bewiesen, wie man sich das Internet zum Freund macht: Einen komfortablen Onlineshop aufziehen, selbsterklärende Software unters Volk bringen und nicht lange über digitale Rechte und böse Raubkopierer reden. Sondern Song suchen, Probe hören, 99 Cent bezahlen und ohne Brimborium auf den iPod packen. Egal, wie umständlich die Eigentumsrechte im Kleingedruckten formuliert sind – iPodder bekommen fast nichts davon mit. Anders als ehrliche Kinogänger, die sich vor jedem Film belehren lassen müssen.



Griffin Technology 2005



ICH HABE MICH IN EINEN MINI VERLIEBT

Nein, kein Auto. Auch kein sexy Subnotebook wie auf Seite 068. Sondern ein Mac mini. So scharf wie er hat mich seit Jahrzehnten kein Computer mehr angemacht. Es gab Zeiten, da brummen bis zu 10 PCs bei mir daheim. Die meisten davon selbst zusammengeschaubt. Jetzt habe ich sie allesamt verkauft. Denn der Kleinste von Apple hat es mir wirklich angetan. Endlich ein Gerät ohne Windows, sondern mit einem Linux-ähnlichen Betriebssystem, das perfekt auf die flüsterleise Hardware zugeschnitten ist. Alle Programme funktionieren mit einer Maus, die nur eine (!) Taste hat. Kaum habe ich mich an das Teil gewöhnt, liebäugle ich aber schon wieder mit einem anderen. Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns ein Kraftprotz von Deltatronic. Für einen Test in dieser Ausgabe war es leider zu spät. Aber so viel Power ohne das geringste Lüftergeräusch habe ich noch nie gesehen. Fortsetzung folgt ;-)

FREUDE AM LESEN WÜNSCHT IHNEN



THOMAS JANNOT,
CHEFREDAKTEUR